

## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, dem 26.09.2013, 18.00 Uhr, im großen Sitzungsraum des Amtsgebäudes in Trittau.

Bau- und Umweltausschuss Trittau

Anwesend sind:                   GV Jens Hoffmann als Vorsitzender  
  GV Max Mann  
  GV George Gericke ab 19:25 Uhr  
  GV Peter Sierau  
  WB Sandra Plehn  
  GV Ulf Zingelmann ab 18:22 Uhr  
  GV Detlef Ziemann ab 19:27 Uhr

Außerdem anwesend:           Herr Kienast, M+O  
  Herr Martens  
  Herr Burmester  
  Herr Lange  
  Herr Pentz  
  Frau Paap  
  Frau Lorenzen  
  Professor Lalaik, Fachhochschule Lübeck  
  Thorsten Tenzer (Protokollführer)

Der Vorsitzende eröffnet um 18.03 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich somit folgende

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

1.     Einwohnerfragestunde
2.     Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 05.09.2013
3.     Vorstellung der weiterführenden Planung „Grundhafte Sanierung der L160“
4.     Zukunftskonzept um den Europaplatz  
       Hier: Vorstellung der Ergebnisse der städtebaulichen Arbeiten der FH Lübeck
5.     Schulwegsicherung  
       Hier: Antrag der SPD Fraktion – Versetzung der Ampelanlage Großenseer Straße
6.     Mitteilung und Anfragen

7. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

---

- 1.1 Herr Gaida merkt an, dass sein Name im Protokoll vom 05.09.2013 falsch geschrieben wurde. Die Verwaltung sichert zu, dieses zu korrigieren.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013) **BM, 1/300**

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.08.2013

---

- 2.1 Herr Martens weist darauf hin, dass die Namen von weiteren Anwesenden nicht im Protokoll vom 05.09.2013 vermerkt wurden. Die Verwaltung wird Herrn Martens nachtragen.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013) **BM, 1/300**

Zu TOP 3: Vorstellung der weiterführenden Planung „Grundhafte Sanierung der L160“

---

Herr Kienast von der Ingenieurgesellschaft Masuch und Olbrich GmbH stellt die Planung für den zweiten Bauabschnitt von der Einmündung Herrenruhmweg bis zum Anschluss an den Mühlenweg vor. Ferner erläutert Herr Kienast die notwendige, aber leichte Verschiebung der geplanten Sprunginseln. Dieses ist aufgrund von auf den Grundstücken vorhandenen Carports / Ausfahrten erforderlich geworden. Der Vorsitzende erkundigt sich sodann, ob in der vorhandenen Planung bereits der Einsatz von Niederflurbussen mit sieben Meter Achsabstand vorgesehen ist. Herr Kienast äußert sich dahingehend, dass dies bisher noch nicht der Fall sei, aber auch kein größeres Problem darstellt. Hier bestehe immer die Möglichkeit Aufpflasterungen im Querungsbereich niedriger, hier sechs bis acht Zentimeter, zu gestalten um einen schadensfreien Betrieb sicherzustellen. Nach einer weiteren kurzen Diskussion weist der Vorsitzende abschließend auf den zeitnahen Beginn der Vorarbeiten wie beispielsweise die Abrissarbeiten etc. hin.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013) **BM, 1/300, 1/301, 1/302, 1/305, 2/100, 1/210**

Zu TOP 4: Zukunftskonzept um den Europaplatz

Hier: Vorstellung der Ergebnisse der städtebaulichen Arbeiten der FH Lübeck

---

Der Vorsitzende begrüßt die Studenten der Fachhochschule Lübeck und Herrn Professor Lalaik als städtebaulichen Betreuer der Studienarbeiten. Im weiteren Verlauf übergibt der Vorsitzende Herrn Professor Lalaik das Wort, welcher zunächst in die ursprüngliche Aufgabenstellung, in die vorhandene städtebauliche Situation des Ortskerns und den folgenden Ablauf der Präsentationen einführt.

Nachfolgend beginnen die Studierenden ihre Analysen und planerischen Arbeiten zur Umgestaltung des Bereichs um den Europaplatz vorzustellen.

Um 18:22 Uhr betritt Herr GV Ulf Zingelmann den Sitzungssaal.

Nach jeder Vorstellung erläutern die Studenten und Herr Professor Lalaik den jeweiligen Arbeitsansatz und die individuelle Herangehensweise, welche schlussendlich zu der vorgestellten Lösung geführt hat.

Herr Harald Martens verlässt den Sitzungssaal um 19:12 Uhr und kehrt um 19:14 Uhr zurück.

Im weiteren Verlauf der an die Präsentationen anschließenden Diskussionen kommt man überein, die Arbeiten auch in digitaler Form zur Verfügung zu stellen und den Fraktionen zukommen zu lassen.

Um 19:27 Uhr betritt Herr GV Detlef Ziemann den Sitzungssaal.

Insgesamt zeigte sich die große Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses von der Qualität der gezeigten Arbeiten sehr beeindruckt und einzelne Mitglieder bedankten sich dahingehend auch persönlich bei den Agierenden. Teilweise wird aber seitens der Anwesenden auch auf die angespannte Haushaltslage der Gemeinde hingewiesen, vor dessen Hintergrund eine Umsetzung derartiger Maßnahmen fragwürdig erscheint. Auch wird angeführt das Trittau in der besonderen Situation steht, kein Dorf mehr, aber auch noch keine Stadt zu sein und trotzdem die Nachteile aus beidem bereits zu gegenwärtigen hat.

Weiterhin wird vereinbart die Arbeiten zu Ausstellungszwecken noch in der Verwaltung zu belassen und den Bürgerinnen und Bürgern mittels öffentlicher Bekanntmachung die Möglichkeit zu geben, sich diese in der Verwaltung anzusehen und sich hierzu zu äußern. Hierzu wird der Vorschlag gemacht einen einfachen Bürgerfragebogen zu entwickeln, um möglichen Besuchern auch die Stellungnahme zu ermöglichen. Die Verwaltung wird diesen Vorschlag aufgreifen.

Zum Abschluss bedankt sich der Vorsitzende und überreicht den Studierenden Fachliteraturpreise als Anerkennung der geleisteten Arbeiten.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013)

**BM, 1/300, 2/400**

Zu TOP 5: Schulwegsicherung

Hier: Antrag der SPD Fraktion – Versetzung der Ampelanlage Großenseer Straße

---

Sachverhalt vergleiche Sitzungsvorlage der SPD Fraktion Trittau vom 11.09.2013.

Herr GV Max Mann trägt noch einmal kurz zum Sachstand und dem Anliegen der SPD Fraktion in Sachen der Schulwegsicherung vor, worauf Herr GV Peter Sierau auf die bekannten Schwachstellen hinweist und das sowohl die Trittauer Polizei als auch der Landesbetrieb Straßenbau – SH dem nach wie vor kritisch gegenüber steht. Dahingehend stellt Herr Sierau folgenden Antrag:

Das Ordnungsamt soll noch einmal ein gemeinsames Gespräch mit dem LBV-SH und dem Unternehmen suchen, die Kosten der Maßnahme ermitteln und dieses dann im Haushalt 2014 berücksichtigen.

Herr GV Max Mann stimmt hinsichtlich der Schwachstellen zu, weist aber weiter darauf hin das es hier nicht Ziel sein den Antrag der SPD Fraktion so zu beschließen, sondern vielmehr zu beschließen nunmehr mit der Problemlösung zu beginnen. Im Anschluss weist der Vorsitzende darauf hin, dass es sich hier nicht nur um eine einzelne Maßnahme handelt, sondern die Sachlage in einem größeren Kontext zu betrachten sei. Beispielhaft erwähnt wird der Baumbestand und die Wegeverlegung. Diesbezüglich ergänzt der Vorsitzende den Antrag von Herrn Sierau wie folgt:

Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Planungsbüro mit der Konzeption beauftragt und bei Machbarkeit wird die Maßnahme mit dem ersten Nachtragshaushalt 2014 umgesetzt.

Im Anschluss ergibt sich eine angeregte Diskussion zu Punkt 5 des Antrags, wobei der Vorsitzende den Vorschlag macht Punkt 5 zunächst außen vor zu lassen und gemeinsam mit dem B-Plan 35 anzugehen. Herr Lange schlägt daraufhin vor Punkt eins bis vier des Antrags getrennt von Punkt fünf abzustimmen. GV George Gericke übernimmt und stellt den Antrag von Peter Lange wortgleich.

Abschließend kommt der Antrag der SPD – Fraktion zu den Punkten eins – bis vier zur Abstimmung wobei Punkt vier dahingehend wie folgt umformuliert wird:

4. Die Kosten für die Planung der Maßnahme und die Ausführung der Baumaßnahme werden in den Haushalt 2014 eingestellt.

Anschließend lässt der Vorsitzende über die Punkte eins bis vier des Antrags der SPD Fraktion abstimmen:

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
Keine Nein-Stimmen  
Keine Enthaltung

Damit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über Punkt fünf des Antrags der SPD Fraktion abstimmen:

Stimmenverhältnis: 2 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013)

**BM, 2/100, 1/210, 1/302, 1/303**

Zu TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

---

6.1 Herr Gericke merkt an, dass in Sachen der Bedarfsampel an der Gadebuscher Straße das Ordnungsamt noch einmal prüfen sollte, ob nicht doch die Notwendigkeit eines Erhalts der Ampel gegeben ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Mit Vermerk vom 20.01.2011, der für die Beratung im Planungsausschuss zur Verfügung gestellt wurde, hatte der FD 2/100 die Prüfung zur Aufstellung einer Fußgängersignalanlage im Bereich Peter-Fechter-Straße angeregt. In der Sitzung des Planungsausschusses vom 08.02.2011 unter TOP 4: Änderung des Planfeststellungsbeschlusses für den Bau einer westlichen Entlastungsstraße für den Bau von Querungshilfen in den Einmündungsbereichen Peter-Fechter-Straße und Helmut-Ahrens-Straße, hat Herr Mühlenbeck vom Ing.-Büro M +O vor einer Ampelanlage gewarnt und die Gründe hierfür erläutert. Nach der Beschlusslage wird der Bau von Querungshilfen, die in dem Zusammenhang aber auch andere Funktionen (Verkehrsberuhigung, Bushaltestelle) erfüllen sollen, verfolgt.

Da noch keine Querungshilfen vorhanden sind, wurde die jetzige Fußgängerbedarfsampel ausschließlich wegen der Umleitung der B 404 durch Trittau und der damit zusammenhängenden zusätzlichen Verkehrsbelastung auch außerhalb der offiziellen Umleitungsstrecke vom LBV eingerichtet und wird am Ende der Baumaßnahme wieder entfernt.

(2/100, 30.09.2013)

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013)

**BM, 2/100, 1/302**

6.2 Herr Ziemann fragt an wie weit die Klärung einer Beteiligung des Landes an der Baumaßnahme Kreisverkehr Hamburger Straße gediehen ist. Herr Tenzer erläutert den Sachverhalt und die Tatsache, dass der LBV-SH eine Kostenbeteiligungsmöglichkeit nicht mehr sieht. Da es aber im Vorfeld der Maßnahme bereits gemeinsame Gespräche mit dem LBV in Sachen der Förderungsfähigkeit gegeben hat, wird die Verwaltung dies weiterverfolgen.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013)

**BM, 1/302, 1/210**

6.3 Herr Ziemann fragt weiterhin zum Sachverhalt des Neubaus der Salzhalle an, wie es sein kann, dass ihm nunmehr drei verschiedene Planzeichnungen vorliegen, unter anderem auch eine des Büros Zink. Herr Tenzer erläutert hierzu, dass es sich bei den vorliegenden Plänen um fortlaufende Änderungen handelt, die durch die Bauhof AG so gewünscht wurden. Bei der Zeichnung des Herrn Zink fügt Herr Tenzer hinzu, dass dieser im Zuge der beschränkten Ausschreibung als wirtschaftlichster Bieter den Zuschlag erhalten habe und lediglich die Vorgaben in sein CAD Programm übernommen hat. Dieses ist auch erforderlich. Weiterhin fügt Herr Tenzer hinzu, dass es aber Unstimmigkeiten mit dem GPA gäbe, die noch weiter zu klären sind. Im schlimmsten Fall müsse die Ausschreibung aufgehoben und erneuert werden, bzw. der zweitwirtschaftlichste den Zuschlag erhalten. Auf die Frage wie hoch die Halle den nun wirklich werde äußert sich der Vorsitzende, dass es gegebenenfalls aus statischen Gründen einen geringfügigen Höhenzuschlag geben werde, für den Fall, dass wie von Herr Gericke vorgeschlagen, eine PV-Anlage auf das Dach der Halle zu installieren ist.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013)

**BM, 1/300, 1/305**

8.4 Herr Sierau fragt an, wo man nun das Salz zu lagern gedenke. Der Vorsitzende erwidert, dass es am morgigen Freitag Gespräche mit Herrn Süllau geben werde um zu eruieren ggf. die alte Meierei für den Winter zur Salzlagerung zu nutzen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Gespräche mit Herrn Süllau sind positiv verlaufen und die Verwaltung arbeitet derzeit einen Mietvertrag für die hinteren Hallenbereiche aus.

(BA/UA Trittau vom 26.09.2013)

**BM, 1/301, 1/303, Bauhof**

Zu TOP 7: Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20:21 Uhr

Es schließt sich kein nichtöffentlicher Teil an.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Antrag der SPD Fraktion vom 11.09.2013

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Antrag der SPD Fraktion vom 11.09.2013